**Einweihung Kinderhaus Rißegg – 07.05.2018**

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Schmid,

sehr geehrter Herr Pfarrer Dr. Odoeme,

sehr geehrte Kindergartenleiterinnen Frau Adamski und Frau Mühlbach,

liebe Kreis-, Gemeinderats- und Ortschaftsräte, Kirchengemeinderäte -Frau Völkle,

als neugewähltem OB zeigt man Dir gleich zu Beginn der Amtszeit unglaublich Vieles. Das war bei mir vor fünf Jahren freilich auch so. Leider zeigt man Dir nicht den Glanz und Gloria der Stadt sondern eher das Elend. Diese Elendstour hatte mit dem erstmaligen Besuch des Kindergartens in Rißegg im März 2013 für mich dann Ihren Höhepunkt erreicht. Situation, Zugänge, Lichtverhältnisse, Arbeitsbedingungen, Fluchttüren…ein Desaster. Das schlimmste war aber, dass das alles irgendwie feststeckte, man schon wollte, aber nicht wusste wie und man jetzt halt mal auf den Neuen gewartet habe. Da gab es sehr vieles zu lösen und auch zu besprechen. Und es gab dann auch noch einen kritischen Bauausschuss, bei dem die Stadt dann kurz davor war die Trägerschaft anzudiskutieren. Schwamm drüber, entscheident ist----was hinten raus kommt. Hinten ist in diesem Fall vorne, denn hier ist ja zukünftig die Mitte, also Vorne in Rissegg!

Ich freue mich sehr, dass wir alle gemeinsam heute diese Einrichtung mit Vorbildfunktion einweihen dürfen. Vorbildfunktion hat Sie für mich aus mehreren Gründen: Einerseits ist das Kinderhaus Rißegg ein Vorzeigeprojekt unter dem Aspekt Inklusion – hier sind unter einem Dach der katholische Kindergarten St. Gallus und der Schulkindergarten des Landkreises für Kinder mit geistiger Behinderung untergebracht. In ideal dafür ausgelegten Räumlichkeiten werden die Kinder hier gemeinsam den Kindergarten besuchen und somit bereits von klein auf Vorurteile abgebaut, bzw. gar nicht erst aufgebaut.

Vorbildlich auch, weil hier ja der Bildungscampus Rissegg mit jetzt Kindergarten, Grundschule, weiterführenden Schulen…(als nächstes steht dann wohl eine Uni an!) entsteht.

Zum Dritten ist dieser Kindergarten aber auch unter dem Gesichtspunkt der Zusammenarbeit ein wirklicher Leuchtturm. Diese Baumaßnahme wurde von der Stadt Biberach gemeinsam mit dem Landkreis Biberach und der katholischen Gesamtkirchengemeinde geplant, die Bauträgerschaft liegt bei der Stadt Biberach, betrieben wird die Einrichtung vom Landkreis und der Katholischen Gesamtkirchengemeinde. Stellvertretend für den Landkreis danke ich Herrn Landrat Dr. Schmid, für die katholische Gesamtkirchengemeinde Herrn Stöhr. Herr Landrat: viele Fragezeichen vorgefunden, so langsam dürfen wir dann Ausrufezeichen setzen!

Kurzum, das Kinderhaus Rißegg ist gelebte Inklusion, Integration und Kooperation in allen Bereichen – ein Bauprojekt, das zurecht von der Bundesrepublik Deutschland gefordert wurde.

Für die hervorragende Abwicklung von Planung und Bau danke ich der Amtsleiterin des Amts für Bildung, Betreuung und Sport Frau Kloos, dem Amtsleiter des Hochbauamts Herrn Kopf-Jasinski sowie dem Amtsleiter des Gebäudemanagements Herrn Walz ganz herzlich. Stellvertretend für alle beteiligten Planer, Firmen und Handwerker danke ich dem Architekturbüro Kaufmann, Herrn Kaufmann und Herrn Gebhardt. Schließlich geht mein Dank aber vor allem auch an die beiden Leitungen, Frau Adamski und Frau Mühlbach, ohne ihre Zusammenarbeit im täglichen Kindergartenleben, kann das Kinderhaus Rißegg nicht gelingen, aber wir sind da positiv gestimmt.

„Per aspera ad astra“ -auf rauhen Steinen zu den Sternen – hier stimmt’s wirklich -ich hoffe zum Wohl der Kinder, die hier ein-und ausgehen, zum Wohl der Eltern, die uns Ihre Kinder anvertrauen, aber auch zur Freude der Erzieherinnen und Erzieher, die sehen können, dass die Früchte Ihrer Arbeit irgendwann aufgeht. Mithelfen, dass das gelingt müssen wir alle!

Mir wurde berichtet, dass Sie zwar bereits eine Biberach-Fahne besitzen, sich dazu aber einen Fahnenmast wünschen – sehr gerne erfüllen wir als Stadt Biberach diesen Wunsch, auch wenn ich den Masten heute noch nicht persönlich überreichen kann – Lieferung folgt!